

Die Standardfachkommission des ZDRK informiert

Die Standard-Fachkommission des ZDRK hat bei ihrer Sitzung am 13. Juni 2012 anlässlich der ZDRK-Haupttagung in Schönebeck wichtige Beschlüsse gefasst. Hier die wichtigsten Informationen:

1. Neue AAB

Mit Beginn des Zuchtjahres 2013 tritt eine neue AAB in Kraft, die von der ZDRK-Standard-Fachkommission und vom Erweiterten Präsidium einstimmig verabschiedet wurde. Sie kann über die Drucksachen-Verteilerstellen angefordert werden.

2. Neue Rassen/Farbenschläge

Für die ab dem 1. Oktober 2012 neu anerkannten Rassen/Farbenschläge wurden die Standardtexte für die Hasenkaninchen, lohfarbig schwarz und die Satin-Rhön sowie Hinweise zur Ergänzung der Farbangaben in den Standardtexten erarbeitet. Sie werden hiermit veröffentlicht. Sie können als Ergänzungsblätter über die Drucksachen-Verteilerstellen angefordert werden.

Hinweis zur Krallenfarbe der Rasse Satin-Rhön sowie der Japaner und Rhönkaninchen bzw. der rhönfarbigen Farbenschläge anderer Rassen

Aus aktuellem Anlass sei darauf hingewiesen, dass bei diesen Rassen/Farbenschlägen zweierlei Krallenfarbe weder ein leichter, noch ein schwerer Fehler ist, solange die Krallen pigmentiert sind; bereits eine pigmentlose Kralle ist jedoch ein schwerer Fehler.

3. Änderung der Standardanforderungen für die Deutschen Riesen, weiß

Auf Antrag der AG der Riesen-Clubs im ZDRK wurden die Anforderungen der DR, weiß an die der DR, wildfarben und andersfarbig angeglichen. Der geänderte Standardtext für die Deutschen Riesen, die mit dem Beginn des neuen Zuchtjahres eine Rasse sind, wird hiermit veröffentlicht und ist ab dem 1. Oktober 2012 verbindlich anzuwenden. Er kann ebenfalls mit den Ergänzungsblättern über die Drucksachen-Verteilerstellen angefordert werden.

Hinweis zum Messen der Ohren

Aus aktuellem Anlass sei darauf hingewiesen, dass entsprechend der mit den Ergänzungsblättern 2011 ausgegebenen „Hilfstabelle für die Bewertung der Ohren- bzw. Behanglänge“ bei allen dort angegebenen Rassen das Ohrenmaß ermittelt und in die Bewertungsurkunde eingetragen werden muss. Für die Deutschen Riesen, weiß sind ab dem 1. Oktober 2012 die Anforderungen des neuen Standardtextes an die Rasse DR in allen Farbenschlägen maßgebend.

4. Ergänzung zur Ohrenzeichnung bei den Punktschecken

Aus tierschutzrelevanten Gründen wurde der Text zur Ohrenzeichnung weiter ergänzt und erhält folgende Fassung: Die Ohrenzeichnung ist an der Ohrenwurzel übergangslos abgegrenzt; ein kleiner Ausläufer der Ohrenzeichnung in der Stirnmitte bleibt unberücksichtigt. Der Text zur Ohrenzeichnung wurde ebenfalls in die Ergänzungsblätter aufgenommen.

5. Zulassung von Neuzüchtungen

Da die Zulassungsbedingungen erfüllt sind, werden folgende neue Neuzüchtungen als zur Anerkennungsreife zu entwickelnde Rassen bzw. Farbenschläge zugelassen:

- Zwerg-Satin, thüringerfarbig

- Hotot-Rexe.

Die entsprechenden Züchtungs- und Kennzeichnungsgenehmigungen können durch die Landesverbände erteilt werden. Die offiziellen Musterbeschreibungen sind in Arbeit und können mit Beginn des Zuchtjahres 2013 bei der Redaktion angefordert werden.

Neuzüchtungen im ZDRK ab 1. Okt. 2012

Peter Mickmann, vorm. Vorsitzender der ZDRK-Standard-Fachkommission,
Erwin Leowsky, Vorsitzender der ZDRK-Standard-Fachkommission,
und Walter Hornung, Redaktion

Hinweise zu den neuen Rassen/Farbenschlägen, die ab dem 1. Oktober 2012 in der Allgemeinen Abteilung ausgestellt werden

A Hinweise zu den neuen Rassen/Farbenschlägen, die ab dem 1. Oktober 2012 in der Allgemeinen Abteilung ausgestellt werden

Mecklenburger Schecken, Standard 2004, Seite 74

Der erste Satz des Textes zu Position 6. Farbe erhält folgende ergänzende Fassung:

6. Farbe

Anerkannt sind die Farbenschläge schwarz-weiß, blau-weiß und rot-weiß sowie ab dem 1.10.2012 die Farbenschläge eisengrau-weiß, dunkelgrau-weiß und wildfarben-weiß.

Große Marder, blau, Standard 2004, Seite 111

Die Bewertungsbestimmungen für diesen Farbenschlag sind bereits mit den Einlegeblättern 2011 herausgegeben worden.

Hasenkaninchen, lohfarbig schwarz, Standard 2004, Seite 128a - c

Standardtext für diese Rasse auf den folgenden Seiten

[Link](#)

Farbenzwerge, gescheckt schwarz-weiß und blau-weiß, Standard 2004, Seite 216

Der Bewertungsspiegel für die Farbenzwerge wird ab dem 1. Oktober 2012 wie folgt ergänzt:

Bewertungsspiegel

Farbenschlag: gescheckt schwarz-weiß und blau-weiß (Mantelz.)

Position 5: Zeichnung

Position 6: Farbe

Die Bewertungsbestimmungen der Mecklenburger Schecken sind sinngemäß anzuwenden.

Satin-Rhön, Standard 2004, Seite 244a - b

Standardtext für diese Rasse auf den folgenden Seiten

[Link](#)

Zwergfuchskaninchen, gelb, Standard 2004, Seite 315/316

Der Text zu Position 5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit und 6. Unterfarbe erhält ab dem 1. Oktober 2012 folgende ergänzende Fassung:

5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Anerkannt sind nur die Farbenschläge Schwarz, Havannafarbig, Fehfarbig und - ab dem 1. Oktober 2012 - Gelb. Die Farbe muss am ganzen Körper gleichmäßig vorhanden sein, wobei die Deckfarbe wegen der Haarlänge leicht fahl erscheint. Die Bauchdeckfarbe ist bei allen Farbenschlägen etwas matter. Die kurzbehaarten Körperstellen (Kopf, Ohren und Läufe) sind bei allen

Farbenschlägen intensiv farbig.

.....

d) Zwergfuchskaninchen gelb (angelehnt an die Burgunderfarbe):

Die Deckfarbe ist gelbrot. Nase, Augen und Kinnbackeneinfassung sind hell bis cremefarbig. Die Bauchdeckfarbe ist cremefarbig bis weiß. Die Unterseite der Blume ist ebenfalls cremefarbig bis weiß. Die Augen sind braun, die Krallen horn- bis dunkelhornfarbig.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der Deckfarbe und Gleichmäßigkeit gelten prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen. Auf die farblichen Auswirkungen des längeren Fellhaars ist Rücksicht zu nehmen.

6. Unterfarbe

Die Unterfarbe soll bei allen Farbenschlägen kräftig in Erscheinung treten. Bei den gelben Zwergfuchskaninchen ist die Unterfarbe etwas heller als die Deckfarbe. Sie soll rein sein und wird am Haarboden etwas heller.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der Unterfarbe gelten prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen. Auf die farblichen Auswirkungen des längeren Fellhaars ist Rücksicht zu nehmen.

B Hinweis zu den Punkschecken (Beschluss 13. Juni 2012)

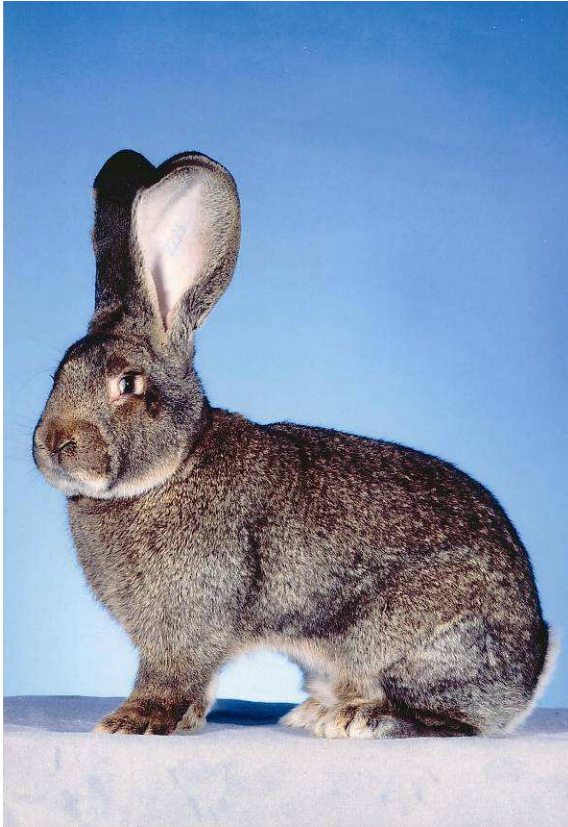
Textergänzung zur Kopfzeichnung – Position 4 (DRSch, S. 56 ff.; RhSch, S. 116 ff.; KLSch, S. 136 ff.; ZwSch, S. 208 ff.; DrfSchRex, S. 260 ff.):

Die Augenringe sind geschlossen und gleichmäßig breit. Die oben am Augenring auftretende kleine Zacke gilt nicht als Fehler. Die Backenpunkte stehen frei unter den Augenringen, sie sind rund oder oval geformt. Die Ohrenzeichnung ist an der Ohrenwurzel übergangslos abgegrenzt; ein kleiner Ausläufer der Ohrenzeichnung in der Stirnmitte bleibt unberücksichtigt.

C Hinweis zu den Deutschen Riesen (Beschluss 13. Juni 2012)

Die Anforderungen der DR, weiß werden an die der DR, wildfarben und andersfarbig angeglichen. Der geänderte Standardtext für die Deutschen Riesen, die mit dem Beginn des neuen Zuchtjahres eine Rasse sind, ist ab dem 1. Oktober 2012 verbindlich anzuwenden.

Standardtext für die DR auf den folgenden Seiten.



Abteilung I

Große Rassen

Deutsche Riesen (DR)

Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopf und Ohren*	15
5. siehe Bewertungsspiegel	15
6. siehe Bewertungsspiegel	10
7. Pflegezustand	<u>5</u>
	100

* vgl. Bewertungsspiegel für die einzelnen Farbschläge

Gewichtsbewertung

5,50 bis 6,00	bis 6,25	bis 6,50	bis 6,75	bis 7,00	über 7,00	Höchstgewicht
15	16	17	18	19	20	11,5 kg

1. Gewicht

Normalgewicht über 7,00 kg. Mindestgewicht 5,50 kg. Höchstgewicht 11,5 kg.

2. Körperform, Typ und Bau

Das Tier muss eine dem Vollgewicht entsprechende Größe und Länge besitzen. Die Körperlänge beträgt bei dem verlangten Normalgewicht etwa 72 cm und mehr.

Die Riesenkaninchen haben einen großen, gestreckten Körper, einen entsprechend breiten und tiefen Rumpf und einen starken Knochenbau. Der Körper soll vorne und hinten möglichst gleich breit und stark bemuskelt sein. Die Hinterläufe sind kräftig, breit gestellt und parallel zum Körper verlaufend. Die

Blume ist lang und wird gut am Körper anliegend getragen. Mitentscheidend für den Typ ist die freie Stellung auf geraden und breit gestellten Vorderläufen; sie bewirkt ausreichend Bodenfreiheit, d. h. der Abstand der Bauchpartie vom Boden soll genügend groß sein. Doch wird die übertrieben hohe Stellung des Hasentyps abgelehnt. Bei Häsinnen ist eine nicht zu große, gut geformte Wamme zugelassen.

Die vorstehenden Anforderungen gelten gleichermaßen für die Deutschen Riesen, grau und für die anderen Farbschläge.

Leichte Fehler: Siehe »Allgemeines«. Ferner leichte Abweichungen vom Typ, z.B. durch Abweichungen von der Normal- bis zur Mindestlänge oder tiefe Stellung.

Schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«. Insbesondere stark vom Typ abweichender Rumpf bei einer Körperlänge unter 66 cm.

3. Fellhaar

Das Fellhaar ist sehr dicht, gut begrannt und hat eine Haarlänge von etwa 4 cm. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte und schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«.

4. Kopf und Ohren [DR, weiß: 4. Kopf 5. Ohren]

Der Kopf ist groß, mit breiten, starken, vollen Backen und einem gut entwickelten Ober- und Unterkiefer versehen und soll in einem harmonischen Verhältnis zur Körpergröße stehen.

Die Ohren, die insgesamt der Größe des Tieres entsprechen, sind sehr kräftig und werden gut getragen. Ihre ideale Länge beträgt 19 cm und mehr.

Leichte Fehler: Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung.

Dünne, faltige Ohren; etwas kurze, nicht der Körpergröße entsprechende Ohren.

Schwere Fehler: Stark vom Rasse- bzw. Geschlechtstyp abweichende Kopfbildung.

Ohrenlänge unter 17 cm. Gänzlich abweichende Trageweise der Ohren.

5. Deckfarbe und Schattierung [DR, weiß: 6. Farbe]

Anerkannt sind die grauen Farbschläge eisen- und dunkelgrau, wildfarben und hasenfarbig; für die farblichen Anforderungen an Deckfarbe und Schattierung sind die Allgemeinen Bestimmungen maßgebend.

Neben den grauen Riesen sind auch andersfarbige in schwarz, blau, blaugrau, chinchillafarbig und gelb anerkannt. Die Deckfarbe ist nach den Farbestimmungen der jeweiligen Rasse zu bewerten. Für Gelb ist die Deckfarbe der Kleinsilber, gelb - ohne Silberung - maßgebend.

Leichte und schwere Fehler: Bezüglich der Deckfarbe gelten die bei den Ursprungsrassen aufgeführten Farbmängel; für die grauen Farbschläge sind die Allgemeinen Bestimmungen maßgebend.

6. Zwischen- und Unterfarbe [DR, weiß: 6. Farbe]

Für die Zwischenfarbe – soweit gefordert – und für die Unterfarbe gelten für die grauen Farbschläge ebenfalls die in den Allgemeinen Bestimmungen dargestellten Anforderungen; entsprechend sind für die andersfarbigen Deutschen Riesen die Farbbestimmungen der jeweiligen Rasse anzuwenden.

Leichte und schwere Fehler: Bezüglich der Zwischenfarbe – soweit gefordert –, Unterfarbe bzw. Farbe gelten die bei den Ursprungsrassen aufgeführten Farbmängel; für die grauen Farbschläge und den weißen Farbschlag sind die Allgemeinen Bestimmungen maßgebend.

Die Farbbeschreibung der Ursprungsrassen ist in den Positionen 5 und 6 folgendermaßen anzuwenden:

Bewertungsspiegel		
Farbschlag	Position 5	Position 6
eisengrau, dunkelgrau, wildfarben, hasenfarbig	Deckfarbe und Schattierung	Zwischen- und Unterfarbe
schwarz	Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	Unterfarbe
blau	Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	Unterfarbe
blaugrau	Deckfarbe und Schattierung	Zwischen- und Unterfarbe
chinchillafarbig	Deckfarbe und Schattierung	Zwischen- und Unterfarbe
gelb	Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	Unterfarbe
weiß (Rotaugen)	Position 4: Kopf Position 5: Ohren	Farbe

7. Pflegezustand

Siehe »Allgemeines«.

